

Stadtteilkonferenz

Neustadt – Altstadt

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz
am 15.01.2019
im Jukz am Stintfang

Aufgrund der am 25.05.2018 in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung auf eine Veröffentlichung der Teilnehmerliste im Protokoll verzichtet.

Tagesordnung:	Begrüßung
	Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz
TOP 1	Umbau Holstenwall und Ausbau der Fahrradwege
TOP 2	Fußverkehrskonzept Neustadt Sonstiges

Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz

Das Protokoll vom 04. Dezember 2018 wurde erst 24 Stunden vor der Sitzung verschickt. Aufgrund der Kurzfristigkeit konnten nicht alle Teilnehmer es durchlesen. Deshalb können Anmerkungen noch bis zur nächsten Stadtteilkonferenz an Herr Bartz geschickt werden.

TOP 1 Umbau Holstenwall und Ausbau der Fahrradwege

Herr Bartz hatte auf der letzten Stadtteilkonferenz im Dezember einen kurzen Überblick der geplanten Umbaumaßnahmen vorgestellt. Herr Baumann vom LSBG (Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer) stellt den geplanten Umbau des Ring 1 zwischen Lombardsbrücke und Holstenwall persönlich ausführlicher vor. (Der vorgestellte Planungsstand wird mit dem Protokoll verschickt)

Der gesamte Bereich zwischen Lombardsbrücke und Holstenwall soll neu gestaltet und dadurch auch der Fahrradverkehr gestärkt werden. Herr Baumann geht auf der Stadtteilkonferenz nur auf den Teil der Planung am Holstenwall ein.

Die Planung sieht den Rückbau von zwei der bisherigen Fahrspuren zwischen Holstenwall und Johannes-Brahms-Platz vor und eine Verlegung des Radweges als 2 m breiten Radfahrstreifen auf die Straße vor. Darüber hinaus soll der Holstenwall vollständig – bis auf die Abbiegemöglichkeiten – von einer Grüninsel mit Bäumen durchzogen werden. Alle Abbiegemöglichkeiten vom Holstenwall ins Quartier sollen erhalten bleiben. Ebenso sollen beim Umbau auch alle PKW-Stellplätze erhalten bleiben. Der Umbau ist für frühestens Frühjahr 2021 geplant.

Grundsätzlich begrüßen die Teilnehmer der Stadtteilkonferenz den Umbau. Sollte die Planung konkreter werden, wünschen sich die Bewohnerinnen und Bewohner eine weitere Möglichkeit der Beteiligung.

Herr Baumann betont nochmals, dass die vorgestellte Planung weder bisher mit anderen Trägern öffentlicher Belange abgestimmt ist, noch so wie sie vorgestellt

wurde, endgültig ist. Es ist eine sehr frühe Ideengrundlage und Entwurf und die gemachten Anmerkungen aus der Stadtteilkonferenz werden aufgenommen.

TOP 2 Fußverkehrskonzept Neustadt

Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat im Mai 2018 beschlossen, zunächst für den Stadtteil Neustadt ein Fußverkehrskonzept erstellen zu lassen. Das Konzept soll generelle Ziele und Maßnahmen zur Förderung des Fußverkehrs benennen, die in der Neustadt konkret umgesetzt werden können. Der Prozess soll in einem Handlungskonzept mit Prioritätensetzung münden.

Das Konzept wird durch die beiden Büros PGV – Alrutz, Hannover und plan & rat, Braunschweig erarbeitet. Gemeinsam mit Frau Ganter vom Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamts Hamburg-Mitte stellen die Planungsbüros die kommenden Beteiligungsmöglichkeiten vor. Das ausführliche Protokoll dieses Tagesordnungspunkts ist dem Protokoll als Anhang mitgeschickt inklusive Präsentation des Abends.

Ab Anfang April soll das Konzept mit konkreten Maßnahmen, Kostenschätzungen und Dringlichkeiten zur Verbesserung des Fußverkehrs im der Neustadt vorliegen. Mit der Umsetzung von ersten Maßnahmen kann nach Beschluss des Konzepts durch die Bezirksversammlung begonnen werden.

Sonstiges

Einige Bewohner der Zeughausstraße 42 und 44 sind in die Stadtteilkonferenz gekommen, da sie kurzfristig von dem geplanten Abriss des Wohnhauses Zeughausstraße 46 erfahren haben und befürchten, dass dieser Abriss auch ihr Gebäude und Wohnungen beschädigen könnte.

Eigentümer des Hauses Zeughausstraße 46 ist die SAGA. Herr Kruse, Geschäftsstellenleiter der SAGA ist auch anwesend und erläutert wie es zur aktuellen Planung gekommen ist.

Grundsätzlich sollte das Haus modernisiert werden. Bei den ersten Begehungen ergaben sich nur leichte Schäden am Haus und die SAGA ging von einer Sanierung aus. Im letzten Herbst wurden dann bei genaueren Untersuchungen starke Beschädigungen der Decken und Wände festgestellt, die eine Sanierung unwirtschaftlich machen. Deshalb soll das Gebäude abgerissen und durch einen Neubau mit der doppelten Anzahl an Wohnungen wie bisher, ersetzt werden.

Der Gebäudezustand der Nachbarhäuser wird dokumentiert. Die Bewohner der Nachbargebäude können sich bei möglichen Rissen oder Beschädigungen mit der SAGA in Verbindung setzen.

Die nächste Stadtteilkonferenz findet statt am

26. Februar um 19:00 Uhr
In der Rudolf-Roß-Grundschule, Kurze Straße 30 statt.

Vorschläge zur Tagesordnung können per Email an
info@grossneumarkt-fleetinsel.de geschickt werden